

HOBOCTH

News

tschernobyl KINDER



Informations-Zeitschrift des Vereins Tschernobyl Kinder, CH-8880 Walenstadt, Ausgabe Nr. 2, November 2004

Wir Danken...

Liebe Mitglieder, Spender, Helfer, Leiter und Interessierte

do Der Abschied fiel schwer, als uns die 30 Kinder am 8. August 2004 wieder verliessen. Sie nahmen viele schöne Erinnerungen mit und Ihr Gepäck war voll mit Kleidern, Hygieneartikeln und Schulmaterial. Die Kinder freuten sich, zu ihren Familien heimzukehren, wo sie alle wohlbehalten angekommen sind.

Das Echo aus der Ukraine, dass die Kinder ein „märchenhaftes“ Lager erleben durften, bestärkt und motiviert uns aufs Neue, das Richtige zu tun.

Sicher werden sie die schönen Ausflüge und das Kennen lernen der Schweizer Mentalität und Landschaft niemals vergessen. Die Kinder durften von einem guten und reichhaltigen Essen profitieren. Das ganze Immunsystem wurde gestärkt, der Vitamin- und Mineralhaushalt ausreichend aufgebaut und Reserven gebildet.

Weihnachten steht vor der Tür und die besinnliche Zeit beginnt. Wir werden mit der Familie und Freunden schöne Stunden verbringen, uns über Geschenke

freuen oder uns überlegen, wem wir was schenken möchten.

Die Kinder dort, erleben eine andere Adventszeit. Sie sitzen in kalten Schulzimmern und haben vielleicht gerade noch genug zu essen. Die Temperaturen im Gebiet Lugini betragen im Winter bis - 30° C. Die Weihnachtszeit ist bei ihnen nicht immer besinnlich und sie fragen sich, ob sie überhaupt ein Geschenk erhalten werden. Trotzdem geniessen sie diese Zeit mit ihrer Familie, den Eltern, Geschwistern, Grosseltern und Bekannten.

Durch Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung konnte der Verein Tschernobyl Kinder das erste Kinderlager 2004 in Flumserberg-Portels durchführen. Wir waren sehr erfreut, über die vielen und spontanen Geschenke, sowie die zahlreichen Bekanntschaften, welche wir in dieser kurzen Zeit geknüpft haben. Immer wieder dürfen wir erleben, dass man nicht alleine an einer guten Sache arbeitet, sondern von vielen Seiten Unterstützung erhält.

An dieser Stelle danken wir Ihnen im Namen des Vorstandes: Was wir tun, tun wir für die Kinder aus der Ukraine!

Editorial

Es würde uns sehr freuen, Ihre Sympathie und Unterstützung auch im Sommerlager 2005 erleben zu dürfen, wenn es wieder heisst, die Kinder kommen ins Haus Margess.

Wir brauchen auch Sie, um den Kindern aus Tschernobyl eine Zukunft zu geben.

Ein grosses Dankeschön an alle!

Daniel Oberer, Präsident

Im Überblick

Eindrücke einer Leiterin 2

Kinder erzählen 3

Projekt Kinderbücher 4

Einzel- und Grossprojekte 5

Events Kinderlager 2004 6

Kinderlager 2005 7

Ihre Unterstützung 8

Kinderlager 2005 Flumserberg
Vom 20.7.-10.8.05

Eindrücke einer Leiterin

sh Toll, was Luzi Oberer alles zu erzählen hat über das



Tschernobyl-Kinderlager. Er blüht richtig auf, wenn er über die Kinder berichtet. Ja, ja, von ihm habe ich in den

letzten zwei, drei Jahre einiges über das Lager erfahren. Es war immer sehr spannend und interessant ihm zuzuhören und ich habe mir oft auch vorgestellt, ob das irgendwann mal etwas für mich wäre?! Tatsächlich! Spontan habe ich mich letzten Sommer entschieden eine Woche mitzuhelfen, um selber zu erfahren wie toll es ist mit den Kindern und den Leitern zusammen zu sein.

Mit dem Zug bin ich an jenem Samstag nach Wangs gereist. Daniel hat mich dort abgeholt und wir sind zusammen nach Margess gefahren. Das Dorf ist wunderschön gelegen. Ein Dorf mitten in den Flumserbergen mit viel Wald und Wiesen. Das muss den Kindern ja gefallen, dachte ich mir. Von Luzi und Gleb bin ich herzlich beim Haus Margess empfangen worden. Mit viel Elan und Freude hat mir Luzi das Haus gezeigt und mich den Leitern und natürlich den Kindern vorgestellt. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt und war sehr gespannt, wie meine Lagerwoche sein wird.

Meine Aufgabe bestand darin, mich mit den Kindern zu beschäftigen, mit ihnen zu spielen, zu basteln und stets zur Hilfe stehen. Es gab auch einen Arbeitsplan. An diesen mussten sich alle halten. Jeden Tag waren vier Kinder und zwei Leiter im Einsatz. Die Einen mussten die Gänge wischen und die Toiletten putzen, und die Anderen deckten morgens, mittags und abends den Tisch und

räumten ihn wieder ab mit anschliessendem Abwasch. Ich muss sagen, das hat prima geklappt und die Kinder waren sehr zuverlässig.

In meiner Lagerwoche habe ich mich bewusst mit den Kindern identifiziert und sie achtsam beobachtet. Und so ist mir beispielsweise aufgefallen, dass sie Zeit brauchen. Es ist wichtig, dass man ihnen Zeit zum essen gibt, Zeit sich auszuruhen, Zeit sich zu waschen und allgemein Zeit sich an eine neue Situation zu gewöhnen. Denn was sie hier in der Schweiz sehen und erfahren haben ist wahnsinnig viel. Ich habe die Kinder bewundert, wie sie mit all den neuen Eindrücken umgehen. Denn ich habe erfahren, wie bescheiden sie in ihrer Heimat leben. Valentina hat mir auch über Schicksale einiger Kinder berichtet. Ich muss schon sagen, dass mich das sehr berührt hat. Doch Mitleid war nicht angebracht, denn die Kinder sind glücklich in ihrer Heimat. Sie freuen sich auch wieder auf ihr Zuhause. Sie kennen ja unsere Welt, unser Leben, den Luxus hier nicht wirklich, bis auf das, was sie in den drei kurzen Wochen mitkriegen. Und mit ihrer unkomplizierten und positiven Art, scheint das kein Problem zu sein, damit umzugehen. Das Kommunizieren war übrigens kein grosses Hindernis. Sie sprechen zwar nur ukrainisch und doch konnten wir uns wunderbar verständigen. Ich habe ihnen sogar ein Lied beigebracht, worauf ich sehr stolz bin. Ich hätte nicht gedacht, dass es wirklich funktioniert. Es war ein lustiges und spannendes Erlebnis. Einmal mehr habe ich gemerkt, dass man nicht immer reden muss um einander zu verstehen! Nebst dem spielen, basteln und singen haben wir auch Ausflüge gemacht. Einen Tag sind wir ins Hallenbad gefahren. Es war toll und die Kinder konnten sich so richtig austoben. Es hatte ein Klettergerüst im Bassin, was die Kinder voll ausgenutzt haben. Nach einigen Stunden schwimmen, tauchen, Ball spielen und klettern sind wir müde und hungrig ins Margess Haus zurückgefahren.



Der andere Ausflug, den ich miterlebt habe, war der Besuch des Maislabyrinths in Wangs und das anschliessende Unihockey in Sargans. Im Maislabyrinth haben wir uns in fünf Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe war gefordert als erste ans Ziel zu gelangen. Alle kamen ans Ziel, die einen schneller und andere nahmen es etwas gemütlicher. Auf dem Zielturm gab es eine kurze Pause und dann ging es zum gemeinsamen Mittagessen mit Bratwurst und Brot. Dabei durften die Kinder die Tiere im Streichelzoo besuchen oder auf dem Spielplatz die tollen Gokart, Schaukeln und andere Spielutensilien ausprobieren. Trotz der grossen Hitze, spazierten wir anschliessend nach Sargans. Zur Abkühlung besuchten wir ein Einkaufszentrum und mit vielen Eindrücken ging es dann zum Unihockey. Auch da sind die Kinder aufgeblüht, v.a. die Jungs. Denn in voller Montur durften sie trainieren und anschliessend auch ein Turnier spielen. Ich fand das wirklich super, dass sich die Sarganser Unihockey Mannschaft so Mühe gegeben hat und den Kindern das Unihockey samt Ausrüstung bei-

gebracht hat. Auch diesen Tag werden die Kinder bestimmt nie vergessen.



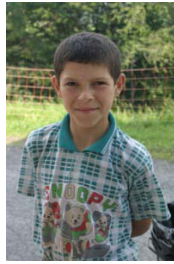
Die Mahlzeiten waren immer vielseitig und abwechslungsreich. Die Gerichte waren stets dreigängig und das Mittag- und Abendessen war nie ohne verschiedene Salate und Gemüse. Ein grosses Kompliment auch an die Köche. Die Ernährung ist nämlich sehr wichtig für die Kinder. Es ist ein wichtiger Bestandteil des Lagers. In den drei Wochen erhalten sie einen gewaltigen Vitamin- und Mineralien Schub, was den Stoffwechsel sehr positiv beeinflusst. Und falls irgendein Kind aus irgendwelchen Gründen nicht essen kann, wird dem nachgegangen. Denn auch der Gesundheitszustand der Kinder hat hohe Priorität. Die Kinder werden untersucht und wenn nötig behandelt.

Ich muss wirklich sagen, dass es eine super Idee war, eine Woche im Tschernobyl-Kinderlager in Margess mitzuhelfen. Jeder Tag war aufs neue erlebnisreich und wunderschön. Die Kinder habe ich bis heute nicht vergessen und die tollen Begegnungen werden immer präsent sein.

Danke Luzi, dass du mir so eindrücklich davon erzählt hast, denn sonst hätte ich diese prägende Erfahrung wahrscheinlich nicht so schnell gemacht.

Kinder erzählen

vt Wir befragten die Kinder drei Monate nach dem Ende des Kinderlagers über Ihre Eindrücke vom Lager:



Eduard Kalidub, 11 Jahre alt, hat sich am meisten gefreut über die Wanderungen in den Bergen die wir unternommen haben. Berge mit ihren steilen Felsen faszinieren ihn. Auch das Klettern in der Kletterhalle hat ihm viel Spass gemacht.

Sergey Betin, erinnert sich noch lebhaft an das Angeln im Fischteich. Besonders hat ihm der Ausflug in die Taminaschlucht und nach Arosa aufs Weisshorn gefallen.



Oksana Ryabchuk hat sich sehr wohl gefühlt im Lager! Es war für Sie neu, dass Lagerleiter sie gleichwertig wie Erwachsene behandelt haben. Die Wanderungen in die Berge waren für die kleine zierliche Oksana ziemlich anstrengend. Der Ausflug in den Zoo nach Zürich war für Sie das absolute Highlight. Sie hat noch nie so viele interessante Tiere gesehen.



Dmitriy Krysak erinnert sich noch ans Bötchen fahren auf dem See von Arosa und an die Seilbahn aufs Weisshorn. Er fühlte sich am Anfang sehr alleine, hat aber in Sergey Betin einen super Freund gefunden.



Die Mutter von **Ruslan Shulga** war ein bisschen erstaunt, dass ihr Sohn gar nicht viel erzählte vom Lager als er zurückkam. Plötzlich nach zwei Wochen, erzählte er im Detail über alles was er erlebt hatte. Vor dem Lager war eher ein scheuer Junge. Im Lager wurde er zum Lead-Sänger.



Projekt Kinderbücher

Neue Kinderbücher für Bibliotheken im Distrikt Lugini

vt/mj Der ehrgeizige Terminplan für das erste grosse Projekt, das den ganzen Distrikt Lugini unterstützt, ist aufgegangen. In diesen Wochen erhalten die 19 beteiligten Bibliotheken insgesamt über 1054 neue Kinderbücher.

Rückblende: Anlässlich der Vorstandsreise von Anfang April 04 im Distrikt Lugini wurde uns bewusst, in welchem desolaten Zustand die einzelnen Gemeindebibliotheken sind. Nach der Ausarbeitung des Projekts bewilligte der Vorstand CHF 5000 einzusetzen, um den Kindern und Jugendlichen in der ländlichen Region des Distrikts neue zeitgemässe Kinderbücher kaufen zu können.



Anfang Juni startete das Projekt in der Ukraine. Unter der Leitung von Valentyna Torgonska (Bibliothekarin aus Lugini und Hauptleiterin des Kinderlagers) wurde mit den einzelnen interessierten Bibliotheken eine Bücherliste zusammengestellt. Als Vorgabe hat der Verein Tschernobyl Kinder die Art der zu kaufenden Bücher

gegeben (Kinderbücher, Märchen, Abenteuer und Fantasie Bücher, Krimi und Romane und natürlich Wissensbücher, technische und naturwissenschaftliche Fachliteratur). Anteilmässig an der Anzahl der Jugendlichen, die in den Dörfern zur Schule gehen wurden die Bücher aufgeteilt. 10 kleinere Gemeinde-Bibliotheken erhalten je über 50 Bücher, 7 Bibliotheken erhalten je über 100 Bücher und Libniki und Zharevtsi erhalten je über 200 Bücher. Der Hauptort Lugini wurde bei dieser Hilfsaktion bewusst zurückgestellt, da er jedes Jahr bereits staatliche Zuschüsse erhält, die aber leider nicht in die Region fliessen.

Im August wurde die komplette Bücherliste präsentiert und vom Vorstand geprüft. Nun machte sich Valeriy Tovchigrechko in Kiev daran, bei einem Grossverlag die Bücher zu bestellen. Es waren zähe Verhandlungen bis der Preis stimmte. Ein Buch kostet im Durchschnitt im Einkauf zwischen CHF 5 – 8. Endlich konnten die Bücher über den Grossverlag in Moskau bestellt werden. Nach einem Monat bangen Wartens, trafen die Bücher in Kiev ein, wo sie von Valeriy geprüft wurden und mit einem Stempel des „Verein Tschernobyl Kinder“ versehen wurde, um sie als Leihgabe zu kennzeichnen.

Vor zwei Wochen sind nun die Bücher in den Hauptort des Distrikts, nach Lugini gelangt, wo sie zurzeit nach dem Verteilschlüssel aufgeteilt werden und an die einzelnen Bibliotheken abgegeben werden. Laut Aussage von Valentyna Torgonska sind alle beteiligten Personen begeistert über die neuen Bücher. Schon bald dürfen die Kinder die neuen Bücher zu sich nach Hause mitnehmen und vergnügliche und lehrreiche Stunden damit erleben.

Ein ganz herzlicher Dank an alle Spender, die im speziellen dieses Projekt unterstützt haben. Sie haben uns mit unserem ersten Projekt einen grossen Schritt weitergebracht und flächendeckend die ganze Region unterstützt.

Auch im Jahr 2005 möchten wir das Projekt „Kinderbücher“ weiterführen, um den einzelnen Bibliotheken zu helfen, ihren Bücherbestand zu erneuern.

Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Jeder noch so kleine Betrag hilft, dass viele Kinder über Jahre hinweg immer wieder ein neues interessantes Buch aus der Bibliothek ausleihen dürfen.

Die Kinder und Jugendlichen des Distrikt Lugini sind Ihnen dankbar!



Spendenkonto:

St. Galler Kantonalbank
9001 St. Gallen
Postkonto 90-219-8
Zugunsten von: Tschernobyl Kinder
Konto 28 55 341.384-01

Vermerk:

"Projekt Kinderbücher"

Einzel-Projekte

Im Distrikt Lugini

Maxim, aus Libniki Zuckerkrank / Diabetes Blutzuckermessgerät und und Messtreifen

mj Wie viele andere Kinder in dieser Gegend, leidet Maxim an einer weit verbreiteten Krankheit, der Zuckerkrankheit. Die immer noch ständig steigenden Zahlen von Erkrankungen zeigen, dass die Immunsysteme der Kinder geschwächt und zum Teil schwer in Mitleidenschaft gezogen sind. Es ist für viele Kinder und ihre Eltern ein enormer Aufwand, täglich in die zum Teil weit entfernten Spitäler zu fahren, um die Blutzuckerwerte einzustellen. Gerade mal CHF 150 helfen, um diesen Familien wieder eine gewisse Freiheit zu geben, damit ihr Kind regulär die Schule besuchen kann und die Messungen mit einfachsten Geräten daheim vorgenommen werden können.



Diesen Sommer konnten drei Kindern in Libniki Blutzucker-Messgeräte übergeben werden.

Sergeij ist 12 Jahre alt. Seine alleinerziehende Mutter ist Alkoholikerin und sehr unregelmässig für ihren Sohn da. Er wurde im Frühling auf der Strasse aufgegriffen, mit neuen Kleidern ausgestattet und wird nun durch eine Gewähnsfrau betreut.

Laufende Einzelhilfen im Jahr 2004/2005

Im laufenden Jahr wurden Beträge gesprochen für die Schulen Libniki und Scheregeika für Besteck, Pfannen und Vorhänge.

An 9 Jugendliche werden für ein Jahr entweder ein



Stipendium oder die Unterkunftskosten bezahlt, damit sie in der Hauptstadt Kiev studieren können.

Für nähere

Auskünfte steht ihnen Luzi Oberer, Verantwortlicher der Einzel-Hilfe zur Verfügung.

Info, Einzelhilfe: luzi.oberer@tschernobylkinder.ch

Gross-Projekte

mj Es ist dem Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder ein Anliegen, dass in den nächsten Jahren Projekte direkt vor Ort realisiert werden können, damit der ganze Distrikt und somit alle Kinder davon profitieren können.

Ein erster Schritt in diese Richtung konnte mit dem Projekt „Kinderbücher für Bibliotheken“ erreicht werden.

Wir konzentrieren uns in erster Linie auf folgende Projekte-Ansätze:

- Hygiene Projekte in Schulen
- Hilfestellung für Schulen, Bibliotheken und Gemeinden in technischen und materiellen Belangen
- Unterstützung von sozialen Bedürfnissen in der Region Lugini

Konkret heisst das:

Projekt: **Kinderbücher für Bibliotheken 04/05**

Weiterführung des Projekt Kinderbücher für Bibliotheken. Insbesondere Suche von Sponsoren, die dieses Projekt selbst tragend unterstützen.

Projekt: **Sportausrüstung für Schulen**

Im UNO Jahr des Sportes 2005 möchten wir auch den Kindern in der Ukraine ermöglichen, zu neuen Sportausrüstungen in ihren Schulen zu kommen und die zum Teil in absolut desolatem Zustand stehenden Sportanlagen zu erneuern. Das Projekt ist zurzeit in der Ausarbeitungsphase und wird im Frühling 2005 vorgestellt.

Projekt: **Materielle und Technische Unterstützung für Schulen.**

Unter anderem die Erneuerung der Toilettenanlagen, Trinkwasserversorgung, Lichtverhältnisse in Schulzimmern, Tische und Stühle, Schulküchenausstattung und Wärmeerzeuger. Diese Projekte werden auf Antragsbasis der einzelnen Schulen entschieden und anschliessend mit lokalem Personal ausgeführt.

Projekt: **Hygiene-Unterricht/Kontrolle in Schulen**

In Planung ist ein Projekt, mit einer jährlichen Untersuchung der Kinder in allen Schulen in Zusammenarbeit mit der Distrikt Schulleitung von Lugini. Dabei möchten wir eine flächendeckende Voruntersuchung für Zähne und Augen aufbauen. Auch soll dabei die Prophylaxe und Ernährungskunde eingebracht werden.

Info, Projekte vor Ort: matthias.juzi@tschernobylkinder.ch

Newsletter per EMAIL

Wir schicken Ihnen den Newsletter zweimal jährlich auch in Email-Format (PDF + HTML) zu Ihnen auf Ihren Computer. Zusätzlich erhalten Sie Informationen über die letzten Updates der Homepage und sind somit immer über das aktuelle Geschehen des Vereins informiert.

Zum Bestellen des Newsletter, schreiben sie einfach ein Email an:

newsletter@tschernobylkinder.ch

Falls sie keine Briefzustellung des Newsletter mehr wünschen und bereits schon von uns angeschrieben werden, schreiben Sie bitte folgenden Text ins Email:

Name, Vorname, Strasse/Nr, PLZ, Ort,
no hardcopy!

Falls sie keinen Newsletter mehr erhalten möchten, schreiben sie einfach ein Email an:

nonewsletter@tschernobylkinder.ch



Events Kinderlager 2004

in den Flumserbergen vom 18.7.–8.8.04

sk Als Event-Koordinatorin bin ich zuständig für die Organisation und Durchführung von Ausflügen aller Art. Für ein Lager das drei Wochen dauert, sind doch einige Anstrengungen nötig, damit die Kinder ein vielfältiges und doch nicht zu anstrengendes Lager-Programm durchmachen können.

Bei der Planung achte ich darauf, dass einerseits die körperliche Fitness zum Zuge kommt, andererseits auch genügend lehrreiche Unterhaltung geboten wird.

Für die Ukrainischen Kinder, für die das Angebot an Ausflügen und Attraktionen so wie wir es kennen völlig neu ist, kann deshalb aus einer ganzen Palette ausgewählt werden, was das Sarganserland zu bieten hat. Im diesjährigen Sommerlager vom 18. Juli bis 8. August 2004 reichte das Angebot vom Besuch des Hallenschwimmbades, einer Wanderung in die Taminaschlucht, einer Reise mit Bus und Zug



nach Arosa und sogar mit der Seilbahn aufs Weisshorn. Sie vergnügten sich im Maislabyrinth auf dem Bauernhof und durften aktiv an einem Uni-Hockey-Turnier teilnehmen. Unter der kundigen Führung von Kletterleitern konnten die Kinder unerahnte Erfolgsmomente in der Kletterhalle erleben. Kulinarischer Höhepunkt war das Angeln am Fischteich, sowie die Zubereitung der eigenen ersten Pizza im richtigen Pizzabackofen. Den Kindern ist der Besuch im Zürcher Zoo fest in Erinnerung geblieben.

Alle diese Ausflüge mussten zeitlich koordiniert und aufeinander abgestimmt werden. Die erforderlichen Transportmittel mussten zur rechten Zeit am rechten Ort bereit stehen. Dies hat hervorragend dank dem Mitwirken aller Beteiligten geklappt.



Auf Grund des positiven Echos der Kinder sind wir davon überzeugt, dass das Angebot wie auch die Vielfältigkeit der Ausflüge und Attraktionen überzeugt haben. Auch fürs Kinderlager 2005 werden wir ein Programm in diesem Rahmen erstellen und ich freue mich schon jetzt auf ein gutes Gelingen.

Silvia Kohler, Event-Koordinatorin

Info: silvia.kohler@tschernobylkinder.ch

Kinderlager 20.7. – 10.8.2005

Flumserberg-Portels, Haus Margess

mj Auch im Sommer 2005 wird es wieder einen „Juchzer“ durch die Flumserberge geben, dann wenn unser Präsident Daniel Oberer die über 34 Kinder im Haus Margess oberhalb Flumserberg-Portels für 3 Wochen begrüßen darf. Das Lagerhaus Margess hat sich bestens für unsere Zwecke bewährt.



Auch am Lagerprogramm sind keine grossen Korrekturen notwendig. Es hat sich gezeigt, dass die ausgewogene Planung zwischen Lageralltag und Ausflügen sich bewährt hat, so dass die Kinder viel Zeit für die Verarbeitung der Eindrücke hatten.

Die Vorbereitungen für das Lager haben bereits wieder begonnen und laufen auf Hochtouren. Es werden passende Kleider für die Kinder gesucht und zusammengestellt. Papeterie und Hygieneartikel werden gesammelt. Im Lagerhaus Margess darf der Verein Tschernobyl Kinder ganzjährig einen Lagerraum beziehen und ausbauen.

Nach einem vor kurzem durchgeführten Lager-Mitarbeiter Treffen, freuen wir uns, einen Teil der Crew bereits für das Lager 2005 gewonnen zu haben.

Im Januar 2005 beginnt in der Ukraine wieder die Suche nach bedürftigen Kinder, die einen Ferientaufenthalt in der Schweiz benötigen. Viele Kinder aus den weit zerstreuten Orten sind bereits jetzt vorge-merkt. Die aktuelle politische Veränderung wird es den Gewährsleuten vor Ort nicht einfach machen, die staatlichen Hürden zu beseitigen. Wir werden dabei alle viel Geduld aufbringen müssen.



Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder wird im April 2005 wieder in die Ukraine reisen, um unsere Gewährsleute vor Ort in ihrer Arbeit zu stützen und zu festigen. Ein grosses Ziel dabei ist auch die Gewinnung von neuen Mitarbeitern für das Lager in der Schweiz und die Projekte vor Ort.

Wir werden ausführlich über das Kinderlager in den „Tschernobyl Kinder News“ vom Juni 05 berichten.

Wir freuen uns schon jetzt, Sie im Kinderlager 2005 begrüßen zu dürfen.

Facts Kinderlager 2004

Mitarbeiter:

- 30 Kinder zwischen 9-12 Jahren
- 7 Begleiter aus der Ukraine
- 6 Vorstandsmitglieder
- 9 Schweizer Lagerleiter
- 14 Küchen-Mitarbeiter

Spender:

- 400 Finanzspenden
- 42 Firmen oder Einzelpersonen haben uns mit einem Event unterstützt
- 40 Firmen oder Einzelpersonen haben uns mit Esswarenspenden unterstützt
- 75 Personen oder Firmen haben uns mit einer Sachspende unterstützt

Non Food Artikel:

- 76 Karton mit über 500 Kleidungsstücken
- 30 Rucksäcke
- 30 Taschen
- 100 Schulgranithuren
- 210 Tuben Zahnpaste
- 90 Seifen
- 19 L Duschmittel
- 240 Zahnbürsten
- 30 Toilettentaschen

Esswaren:

- 190 kg Fleisch
- 350 Stk. Würste
- 120 L Orangensaft
- 260 kg Früchte
- 280 L Milch
- 200 kg Brot
- 30 L Tee pro Tag
- 70 kg Yoghurt
- 45 Torten

Helfen Sie uns, auch das Kinderlager 2005 wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder aus der Region Lugini zu machen!

Die Kinder und Jugendlichen sind Ihnen dankbar!

Spendenkonto:

**St. Galler Kantonalbank
9001 St. Gallen
Postkonto 90-219-8
Zugunsten von: Tschernobyl Kinder
Konto 28 55 341.384-01**

Vermerk: "Kinderlager"



Ihre Unterstützung....

Ihre Unterstützung ist uns wichtig. Wir versichern Ihnen, dass sie direkt den Kindern des District's Lugini zugute kommt. Folgende Möglichkeiten können Sie auswählen:

**Verein Tschernobyl Kinder
Auch im INTERNET unter:**

www.tschernobylkinder.ch

Impressum

Tschernobyl Kinder News, Новости
Ausgabe Nr. 2, November 2004
Erscheint 2x jährlich, Juni / November

© Verein Tschernobyl Kinder
CH-8880 Walenstadt

Redaktoren:

do Daniel Oberer (Editorial)
sk Silvia Kohler (Events)
vt Valeriy Tovchigrechko (Kinder erzählen, Projekt Kinderbücher)
sh Sabrina Hotz (Leiterin erzählt)

Redaktion:

mj Matthias Juzi
matthias.juzi@tschernobylkinder.ch

Druck: St. Galler Kantonalbank

Adress-Daten: Sylvia Lampert
sylvia.lampert@tschernobylkinder.ch

Kontaktadresse:

Verein Tschernobyl Kinder
Platzrietstrasse 5
CH-8880 Walenstadt
Telefon 081 710 27 63

Spendenkonto:

St. Galler Kantonalbank
9001 St. Gallen
Postkonto 90-219-8
Zugunsten von:
Tschernobyl Kinder
Konto: 28 55 341.384-01

Homepage:

www.tschernobylkinder.ch

E-Mail:

info@tschernobylkinder.ch

Finanzielle Unterstützung für das Kinderlager Schweiz

Um das dreiwöchige Lager durchzuführen sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Reisekosten, Hausmiete, Esswaren und Ausflüge machen einen grossen Teil des Lager-Budgets aus.

Info: jakob.halef@tschernobylkinder.ch / albert.spirig@tschernobylkinder.ch

Finanzielle Unterstützung für die Projekte vor Ort

Wir fördern Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Stipendien und unterstützen medizinische Behandlungen, Hygiene Projekte in Schulen, sowie deren Unterstützung in technisch materiellen Belangen.

Info: jakob.halef@tschernobylkinder.ch / albert.spirig@tschernobylkinder.ch

Non Food Spenden

Gute Kleider, Taschen, Spielmaterial, Hygieneartikel (Zahnpaste) und Papeterieartikel sind sehr teuer, auch bei uns in der Schweiz. Eine direkte materielle Hilfe entlastet unser Lager - Budget.

Info: luzi.oberer@tschernobylkinder.ch

Event Sponsoring Kinderlager Schweiz

Eindrückliche Erlebnisse bleiben den 8 - 12 jährigen Kindern ein Leben lang. Dabei zählt das Einfache und Unkomplizierte, das ein Kinderherz erfreuen kann! Wir suchen noch Sponsoren für einen Zoo-Besuch, eine Schifffahrt und Transportmittel zu solchen Anlässen.

Info: silvia.kohler@tschernobylkinder.ch

Lagerleiter Kinderlager Schweiz

Sie sind zwischen 18 - 35 Jahre alt und haben Freude mit Kindern zwischen 9-12 Jahren zu arbeiten und ein Lagerprogramm aktiv mitzugestalten. Sie arbeiten gerne in einem gemischten Schweizerisch / Ukrainischen Leiterteam. Sie benötigen dazu Flexibilität, Einfühlsamkeit und auch Toleranz gegenüber den Kindern und den anderen Mitarbeitern. Sie sind eine offene Kommunikationsart gewöhnt.

Info: sabrina.hotz@tschernobylkinder.ch

Mitarbeit im Verein Tschernobyl Kinder

Der Verein Tschernobyl Kinder sucht interessierte Personen, die sich eine Mitarbeit im Verein vorstellen können. In verschiedenen Bereichen wie Medien, Material-Sammlungen, Organisation von Präsentationsanlässen, Lagervorbereitungen, Organisation von Projekten vor Ort und Betreuung der Homepage suchen wir tatkräftige Unterstützung.

Info: daniel.oberer@tschernobylkinder.ch

Werden Sie Mitglied

Möchten Sie uns in unserer Vereinsarbeit aktiv fördern und unterstützen? Mit dem Beitritt zum Verein Tschernobyl Kinder unterstützen und stärken sie unseren Verein.

Info: daniel.oberer@tschernobylkinder.ch

Für Schriftliche Anfragen benutzen Sie unsere Kontaktadresse oder Telefonnummer auf der linken Seite im Impressum.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.tschernobylkinder.ch, „Wir über uns“.